



Freie Universität Bozen
Libera Università di Bolzano
Università Lìedia de Bulsan

Einstufiger Masterstudiengang Bildungswissenschaften für den Primarbereich

Orientierungs- und Vorbereitungstag auf das Auswahlverfahren 2019/2020

AUFGABENHEFT

Brixen, 20. März 2019

SPRACHKOMPETENZ UND LOGISCHES DENKVERMÖGEN

Text 1: In den Rahmenrichtlinien für die Grund- und Mittelschulen in Südtirol findet sich unter der Überschrift „Mathematisch-naturwissenschaftlich-technologischer Bereich“ folgender einleitender Text (S. 99):

Zu diesem Bereich gehören die Fächer Mathematik, Naturwissenschaften und Technik. Diese befassen sich mit Denkweisen, Artefakten, Erfahrungen, Sprachen und Handlungsformen, die sich heute stark auf alle Dimensionen des täglichen, individuellen und kollektiven Lebens auswirken.

Das Wechselspiel zwischen mathematisch-wissenschaftlicher Erkenntnis und technischer Anwendung bewirkt Fortschritte auf vielen Gebieten, die allerdings auch Risiken bergen, die erkannt und bewertet werden müssen. Hierzu sind Wissen und Kompetenzen nötig, die dem Einzelnen eine aktive Teilhabe an gesellschaftlicher Kommunikation und Meinungsbildung ermöglichen.

Die mathematischen, naturwissenschaftlichen und technologischen Denk- und Arbeitsweisen und Kenntnisse tragen in maßgebender Art und Weise zur kulturellen Bildung bei. Sie sind Grundlage für das Wahrnehmen, Interpretieren und Verknüpfen von natürlichen Phänomenen, von täglichen Ereignissen und vom Menschen konstruierten Konzepten und Gegenständen. Die Entwicklung einer angemessenen naturwissenschaftlichen, mathematischen und technologischen Grundlagenkompetenz erlaubt es außerdem, die Informationen, welche die heutige Gesellschaft in großem Überfluss anbietet, zu lesen und zu bewerten. In dieser Weise wird auch die Fähigkeit zum überlegten Treffen von Entscheidungen entwickelt.

Frage 1: Auf welche Bereiche des täglichen Lebens wirken sich die Fächer Mathematik, Naturwissenschaften und Technik aus?

1. auf die Artefakte und Denkweisen
2. auf die Sprachen und Handlungsformen
3. auf alle Dimensionen des täglichen, individuellen und kollektiven Lebens
4. auf alle Denkweisen, Artefakte, Erfahrungen, Sprachen und Handlungsformen

Frage 2: Inwiefern hängen mathematische, naturwissenschaftliche und technologische Denk- und Arbeitsweisen mit Kultur zusammen?

1. Durch diese Denkweisen lernen Kinder wahrnehmen, interpretieren und können natürliche Phänomene miteinander verknüpfen.
2. Durch diese Denkweisen lernen Kinder Sprachen und alltägliche Handlungsformen.
3. Durch diese Denkweisen lernen Kinder gesellschaftliche Teilhabe und Meinungsbildung.
4. Durch diese Denkweisen lernen Kinder alle Dimensionen des täglichen, individuellen und kollektiven Lebens.

Frage 3: Wie sollten die naturwissenschaftlichen, mathematischen und technologischen Grundlagenkompetenzen der Kinder sein?

1. richtig bemessen
2. richtig vermessen
3. richtig ermittelt
4. richtig berechnet

Frage 4: Was bewirkt Fortschritte auf vielen Gebieten?

1. das Wechselspiel zwischen verschiedenen Denk- und Arbeitsweisen
2. das Wechselspiel zwischen mathematisch-wissenschaftlicher Erkenntnis und technischer Anwendung
3. das Wechselspiel zwischen Wahrnehmen und Interpretieren
4. das Wechselspiel zwischen täglichen Ereignissen und vom Menschen konstruierten Konzepten und Gegenständen

Text 2: Weiter heißt es in der Einleitung zum „mathematisch-naturwissenschaftlich-technologischen Bereich“ (S. 99):

In allen Disziplinen dieses Bereichs, die Mathematik inbegriffen, werden Lehrpersonen auf praktische und experimentelle Tätigkeiten und auf konkrete Beobachtungen zurückgreifen und diese möglichst regelmäßig in die verschiedenen angebotenen Lernwege einfügen. Dabei wird die Schülerin, der Schüler selbst aktiv, formuliert eigene Hypothesen, plant und experimentiert, sammelt Daten und vergleicht diese mit den formulierten Hypothesen, interpretiert, zieht Schlussfolgerungen, diskutiert und entwickelt Argumentationen, begründet die eigenen Entscheidungen und kommuniziert mit spezieller Aufmerksamkeit auf die Verwendung der Fachsprache. Auf jeder Schulstufe bietet das Bearbeiten und Lösen von Problemen, auch mit digitalen Werkzeugen und Ressourcen, Gelegenheit, neue Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben, um die Bedeutung von schon gelernten Konzepten zu erweitern und die Nachhaltigkeit des bisher Gelernten zu überprüfen.

Eine gute mathematisch-naturwissenschaftlich-technologische Grundbildung bietet nicht zuletzt auch Orientierung für entsprechende Berufsfelder und schafft Grundlagen für anschlussfähiges, berufsbezogenes Lernen.

Frage 5: Auf welcher Grundlage arbeiten die Lehrpersonen in den mathematisch-naturwissenschaftlich-technologischen Fächern?

1. Sie machen täglich Sprachübungen und tauschen sich mit den Schülerinnen und Schülern aus.
2. Sie kommunizieren mit den Eltern im Rahmen der halbjährlichen Sprechstunden.
3. Sie vergleichen ihre Hypothesen mit denjenigen der Fachkollegen.
4. Sie greifen auf praktische und experimentelle Tätigkeiten und auf konkrete Beobachtungen zurück.

Frage 6: Von den Schülerinnen und Schülern wird erwartet,

1. dass sie die Experimente der Lehrpersonen analysieren.
2. dass sie selbst aktiv Hypothesen formulieren und Schlussfolgerungen ziehen.
3. dass sie die Hypothesen der Lehrperson überprüfen.
4. dass sie digitale Werkzeuge und Ressourcen entwickeln.

Frage 7: Im Rahmen dieser Fächer sollten die Schülerinnen und Schüler folgende Sprache erlernen:

1. die Landessprache
2. die Amtssprache
3. die Fachsprache
4. die Techniksprache

Frage 8: Die Erweiterung von schon gelernten Konzepten und das Überprüfen der Nachhaltigkeit des bisher Gelernten wird in folgenden Schulstufen gefördert:

1. in den Klassen 1 bis 5
2. in den Klassen 1 bis 3
3. in den Klassen 4 und 5
4. in den Klassen 3 bis 5

Text 3: In den Rahmenrichtlinien für den Kindergarten in Südtirol wird unter anderem die Bildungsvision vom „kreativen, fantasievollen und künstlerischen Kind“ wie folgt beschrieben (S. 35f):

Die Begegnungen mit Musik und Tanz ermöglichen dem Kind in vielfältigen Erscheinungsformen einen besonderen Zugang zur Welt. Kinder haben ein spontanes Bedürfnis, sich musikalisch auszudrücken, und nutzen Musik und Tanz, um sich mitzuteilen. Eigene Gedanken und Gefühle können auf spielerische und freudvolle Weise ausgedrückt werden, emotionale Spannungen werden abgebaut. Musik hat einen wesentlichen Anteil an der Persönlichkeitsentwicklung des Kindes. Musik und Bewegung wirken sich auch positiv auf die sprachliche Entwicklung aus und beeinflussen das Körperbewusstsein. Im Experimentieren mit Stimme, Klängen und Materialien entdecken die Kinder die Welt der Musik und aktivieren besonders den Hörsinn. Die Vielfalt an Sinneswahrnehmungen fördert die Kreativität und eröffnet den Zugang zu unterschiedlichen Ausdrucksformen. Das Kind lernt musikalische Traditionen seines Kulturkreises kennen und kann sie weitergeben. Musik und Tanz leisten so einen Beitrag zur Pflege der eigenen Tradition, bieten ebenso Verständigungsmöglichkeiten über Sprachgrenzen hinweg und fördern somit die interkulturelle Begegnung und Verständigung.

Frage 9: Das kindliche Bedürfnis nach Musik und Tanz ist so zu erklären:

1. Es folgt einem plötzlichen, inneren Antrieb.
2. Es ist eine angeborene Charaktereigenschaft.
3. Es geschieht nach Aufforderung der Fachkraft im Kindergarten.
4. Es ist auf den Einfluss eines musikalischen Elternhauses zurückzuführen.

Frage 10: Das Experimentieren mit Musik aktiviert besonders:

1. den Tast- und Hörsinn
2. den Hör- und Geruchssinn
3. den Hörsinn
4. den Tastsinn

Frage 11: In welchen Bereichen können Kinder über Musik und Tanz Spannungen abbauen:

1. in ihrer Gedankenwelt
2. in ihrer Gefühlswelt
3. in ihrer Fantasiewelt
4. in ihrer Spielwelt

Frage 12: Musik und Tanz können dazu beitragen:

1. Sprachgrenzen zu überwinden
2. Landesgrenzen zu überwinden
3. Staatsgrenzen zu ziehen
4. Traditionen zu durchbrechen

Weitere Fragen

Frage 13: Der Satz „Er will da gewesen sein“ besagt:

1. Er behauptet, er sei da gewesen.
2. Er wäre gerne da gewesen.
3. Er ist da gewesen.
4. Er wird da gewesen sein.

Frage 14: Welche der folgenden Redewendung ist nicht gebräuchlich:

1. Mein lieber Schwan!
2. Du lustige Ente!
3. Du komischer Kauz!
4. Zum Kuckuck nochmal!

Frage 15: Jemand, der nicht die gebotene Zurückhaltung in Bezug auf die Privatsphäre eines anderen aufweist, ist...

1. indirekt
2. indiskret
3. indifferent
4. intrinsisch

Frage 16: „Film“ verhält sich zu „Fernseher“ wie „Roman“ zu...

1. Buch
2. Bild
3. Brief
4. Blatt

Frage 17: Welche der nachfolgenden Wortverbindungen vervollständigt den nachfolgenden Satz richtig?

„Es war zu schrecklich, _____ man es mit Worten beschreiben könnte.“

1. wie wenn
2. insofern als
3. als wenn
4. als dass

Frage 18: Welche Pluralbildung ist falsch?

1. die Birnbäume
2. die Birnenkisten
3. die Birnhölzer
4. die Birnbaublüten

Frage 19: Welches Kompositum ist nicht gebräuchlich?

1. Redenszeit
2. Redensart
3. Lebenszeit
4. Lebensfreude

Frage 20: Der Satz „Hätte ich Zeit gehabt, wäre ich gekommen.“ steht im:

1. Konjunktiv II
2. Plusquamperfekt
3. Futur II
4. Konjunktiv I

Frage 21: Welches Partizip II ist korrekt?

1. Er wurde gemäßregelt.
2. Er wurde maßgeregelt.
3. Er wurde maßregelt.
4. Er wurde gemäßgeregelt.

Frage 22: Welcher Satz ist im Hinblick auf das Verhältnis Grund/Ursache - Vermutung/Begründung **nicht** korrekt:

1. Da sie Bauchschmerzen hat, hat sie verdorbene Speisen gegessen.
2. Da sie verdorbene Speisen gegessen hat, hat sie Bauchschmerzen.
3. Sie hat verdorbene Speisen gegessen, daher hat sie Bauchschmerzen.
4. Sie hat Bauchschmerzen, denn sie hat verdorbene Speisen gegessen.

Frage 23: Welches der folgenden Worte ist orthographisch falsch geschrieben:

1. zusammenschreiben
2. krankschreiben
3. tot lachen
4. laufen lernen

Frage 24: Welche Frage ist grammatikalisch korrekt?

1. Von wem ist das Brandenburger Tor gebaut worden?
2. Von wem ist das Brandenburger Tor gebaut geworden?
3. Von wem ist das Brandenburger Tor zu bauen geworden?
4. Von wem ist das Brandenburger Tor gebaut werden?

Frage 25: Welche Zahl muss anstelle von X eingesetzt werden?

145 - 117 - 152 -111 - 159 - 105 - 166 – X

1. 98
2. 99
3. 172
4. 173

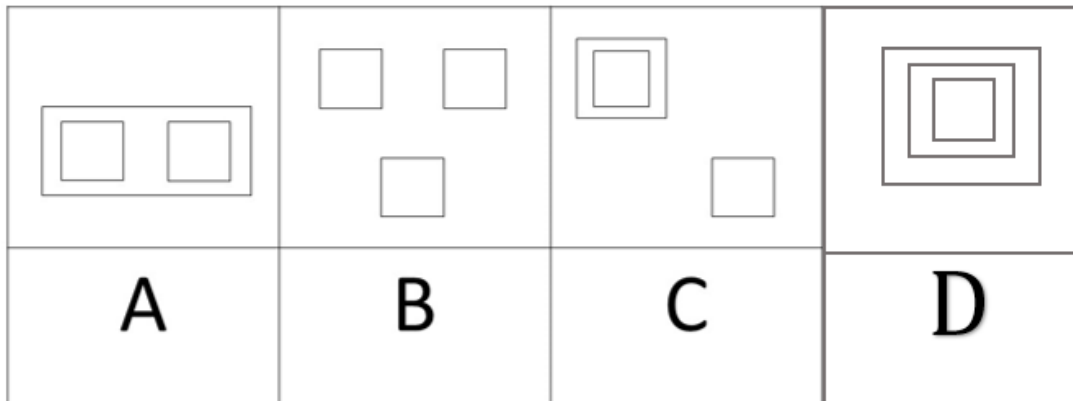
Frage 26: Welche Zahl passt nicht in die folgende Reihe? 739 - 317 - 571 - 977 - 997 – 426

1. 317
2. 426
3. 571
4. 977

Frage 27: Ich habe eine ledige Tante namens Clara. Clara ist die Schwester des Zweitgeborenen meines Großvaters mütterlicherseits, der verwitwet ist. Die 35jährige Francesca ist geschieden und die Schwester meiner Tante Clara, aber Francesca ist nicht meine Tante. Wer ist also Francesca?

1. meine Cousine
2. meine Mutter
3. meine Enkelin
4. meine Schwester

Frage 28: Welches der drei Diagramme beschreibt das Verhältnis der Drei Begriffe?
Gynäkologie – Medizin – Germanistik



1. A
2. B
3. C
4. D

Frage 29: Du überholst bei einem Rennen den Läufer an der dritten Position. Welchen Platz nimmst du dann ein?

1. die erste Position
2. die zweite Position
3. die dritte Position
4. die vierte Position

Frage 30: Welches andere deutsche Wort lässt sich aus den Buchstaben des Worts „Atlas“ bilden?

Der Kommission vorbehalten:

Sprachkompetenz und logisches Denkvermögen:

..... Richtige Antworten

Unterschrift Kommissionsmitglied: _____

LITERARISCHE, SOZIALHISTORISCHE, GEOGRAFISCHE BILDUNG

Frage 31: Ergänzen Sie einen der bekanntesten Aussprüche von Goethes „Faust“:

„Zwei ...wohnen, ach, in meiner Brust!“

1. Herzen;
2. Lungen;
3. Bronchien;
4. Seelen.

Frage 32: Welche der folgenden Aussagen in Bezug auf das Werk „Die Physiker“ von Friedrich Dürrenmatt ist nicht korrekt:

1. Es handelt sich um ein Theaterstück.
2. Das Werk entstand im 20. Jahrhundert.
3. Es spielt auf dem Mond.
4. Es spielt in einer Irrenanstalt.

Frage 33: Das Märchen „Die kleine Meerjungfrau“ ist von:

1. Wilhelm Hauff;
2. Gebrüdern Grimm;
3. Erich Kästner;
4. Hans Christian Andersen.

Frage 34: Wie endet die Geschichte von Carlo Collodis „Die Abenteuer des Pinocchio“?

1. Maestro Geppetto formt eine neue Puppe.
2. Pinocchio verbrennt im Feuer des Ladens.
3. Pinocchio wird ein normaler Junge aus Fleisch und Blut.
4. Pinocchio flüchtet in das Land des Nichtstuns.

Frage 35: Die abgebildete Figur aus der Kinderliteratur stammt aus dem Werk...:



1. *Pimpa* von Francesco Tullio Altan;
2. *Pluto* von Norman Ferguson;
3. *Snoopy* von Charles Schulz;
4. *Spank* von Shun'ichi Yukimuro.

Frage 36: Das Gemälde mit dem Titel "Geburt der Venus" (siehe die folgende Abbildung) ist ein Werk von:



1. Giotto di Bondone;
2. Sandro Botticelli;
3. Renato Guttuso;
4. Raffaello Sanzio.

Frage 37: Welche der folgenden Reihenfolgen ist chronologisch korrekt (von früher bis später in der Geschichte)?

1. Amerikanischer Bürgerkrieg (Sezessionskrieg), Französische Revolution, Oktoberrevolution, Arabischer Frühling;
2. Französische Revolution, Amerikanischer Bürgerkrieg (Sezessionskrieg), Oktoberrevolution, Arabischer Frühling;
3. Amerikanischer Bürgerkrieg (Sezessionskrieg), Arabischer Frühling, Oktoberrevolution, Französische Revolution;
4. Arabischer Frühling, Amerikanischer Bürgerkrieg (Sezessionskrieg), Französische Revolution, Oktoberrevolution.

Frage 38: Der Beginn der Italienischen Republik wird datiert auf:

1. 17. März 1861, nach der Verkündigung des Königreichs Italien;
2. 4. November 1918, am Ende des Ersten Weltkriegs;
3. 25. April 1945, Tag der Befreiung Italiens;
4. 2. Juni 1946, Tag des Referendums über die Staatsform.

Frage 39: Im August 1914 marschierte Deutschland in einem Land ein, das weder mit den Ländern der Dreifachen Entente noch mit denen der Zentralmächte verbündet war. Um welches Land handelt es sich?

1. Österreich;
2. Belgien;
3. Italien;
4. Russland.

Frage 40: Welches Recht wurde in England zu Beginn des 20. Jahrhunderts von der Bewegung der „Suffragetten“ gefordert?

1. Das Recht auf Reisefreiheit;
2. das allgemeine Wahlrecht ab dem 18. Lebensjahr;
3. das Frauenwahlrecht;
4. das Recht auf freie Meinungsäußerung.

Frage 41: Folgende Flagge, die im Original in weiß und rot ausgeführt ist, steht für:



1. die österreichisch-ungarische Monarchie;
2. die Autonome Provinz Bozen – Alto Adige;
3. die Autonome Provinz Trient;
4. die Autonome Region Friaul-Julisch Venetien.

Frage 42: Welche der folgenden Aussagen über den Gardasee ist nicht korrekt?

1. Er gehört zur Lombardei, zum Veneto und Trentino-Südtirol.
2. An seinem Ufer liegt Salò.
3. Er ist der größte See in Italien.
4. Er wird von der Etsch gespeist.

Frage 43: Welche der folgenden Faktoren beeinflussen hauptsächlich das Klima in Italien?

1. Geologie, Morphologie und Fauna;
2. Breitengrad, Verlauf der Gebirgszüge und Gewässernetz;
3. Längengrad, Gewässernetz und Vegetation;
4. Die Präsenz von aktiven und inaktiven Vulkanen.

Frage 44: In welchem Land ist der Euro nicht die Landeswährung?

1. Slowenien;
2. Slowakei;
3. Großbritannien;
4. Griechenland.

Frage 45: Welche der folgenden ethnischen Gemeinschaften leben traditionellerweise in der Sahara?

1. Kurden;
2. Inuit;
3. Maori;
4. Tuareg.

Der Kommission vorbehalten:

Literarische, sozialhistorische, geografische Bildung:

..... *Richtige Antworten*

Unterschrift Kommissionsmitglied: _____

MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE BILDUNG

Frage 46: Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

1. Jedes Rechteck ist auch ein Quadrat.
2. Jedes Parallelogramm ist auch eine Raute.
3. Jedes Rechteck ist auch ein Parallelogramm.
4. Jedes Parallelogramm ist auch ein Rechteck.

Frage 47: Welche der folgenden Umwandlungen ist korrekt?

1. $0,05 \text{ m} = 0,0005 \text{ cm}$;
2. $0,05 \text{ m} = 0,5 \text{ cm}$;
3. $0,05 \text{ m} = 5 \text{ cm}$;
4. $0,05 \text{ m} = 50 \text{ cm}$.

Frage 48: 4 Kinder erläutern ihre Rechenwege zur Lösung der Aufgabe $5400 : 12$. Nur einer dieser Rechenwege ist mathematisch zulässig. Welcher?

1. Ich dividiere $5400 : 6$ und halbiere das Ergebnis!
2. Ich dividiere $5400 : 10$ und was rauskommt durch 2!
3. Ich dividiere $5400 : 10$, dann $5400 : 2$ und addiere die Ergebnisse!
4. Ich dividiere 5400 zuerst durch 6 und was herauskommt noch einmal durch 6!

Frage 49: Was stimmt?

1. 10 Zehntel sind so viel wie ein Hundertstel.
2. 10 Tausendstel sind so viel wie ein Hundertstel.
3. 10 Tausendstel sind so viel wie ein Zehntausendstel.
4. 10 Zehntausendstel sind so viel wie ein Hunderttausendstel.

Frage 50: Man würfelt mit einem Dodekaeder, auf dessen 12 Flächen die Zahlen 1 bis 12 stehen. Was ist am wenigsten wahrscheinlich?

1. Dass eine gerade Zahl gewürfelt wird.
2. Dass eine zweistellige Zahl gewürfelt wird.
3. Dass 3 oder ein Vielfaches von 3 gewürfelt wird.
4. Dass die gewürfelte Zahl eine Primzahl ist.

Frage 51: Nach einer Preisreduktion um 20 % kostet eine Ware genau 100 Euro. Wie hoch war der ursprüngliche Preis?

1. 80 €
2. 120 €
3. 125 €
4. 140 €.

Frage 52: Ein Fluss kann hauptsächlich durch Regen, Schnee oder Eis gespeist werden. Welche der folgenden Antworten ist richtig in Bezug auf die nördliche Erdhalbkugel?

1. Ein hauptsächlich von Schnee gespeister Fluss hat die größte Wasserführung während intensiver Schneefälle.
2. Ein hauptsächlich von Schnee gespeister Fluss hat die größte Wasserführung im Spätfrühling.
3. Ein hauptsächlich von Eis gespeister Fluss hat die größte Wasserführung während des Winters.
4. Ein hauptsächlich von Schnee gespeister Fluss hat während des gesamten Jahres eine konstante Wasserführung.

Frage 53: Das Maß für die Stärke eines Erdbebens heißt:

1. Epizentrum;
2. Magnitude;
3. Vibration;
4. Watt.

Frage 54: Am Ende der ersten Zahnung ist die Anzahl der Milchzähne des Kleinkindes

1. gleich 20, das heißt weniger zahlreich als die bleibenden Zähne des Erwachsenen.
2. gleich 40, das heißt weniger zahlreich als die bleibenden Zähne des Erwachsenen.
3. gleich 40, das heißt zahlreicher als die bleibenden Zähne des Erwachsenen.
4. gleich 32, das heißt so zahlreich wie die bleibenden Zähne des Erwachsenen.

Frage 55: Während des Einatmens strömt die Luft, die von den Nasenlöchern in die Lunge strömt, durch den bzw. die

1. Zwölffingerdarm;
2. Ösophagus;
3. Luftröhre;
4. Ziellinie.

Frage 56: Was ist kein Hormon?

1. Adrenalin;
2. Carotin;
3. Insulin;
4. Testosteron.

Frage 57: Delfine sind...

1. Fische;
2. Vögel;
3. Amphibien;
4. Säugetiere.

Frage 58: Woraus bestehen Wolken hauptsächlich?

1. Aus Partikeln aus kondensiertem Wasser und Eiskristallen.
2. Aus einer Mischung von Ammoniak mit Nitraten.
3. Aus einer Mischung von Wasserstoff mit Kohlenstoff.
4. Aus einer Mischung aus Oxygen mit Methan.

Frage 59: Welche der folgenden Aussagen über Sterne ist nicht korrekt?

1. Sie leuchten mit ihrem eigenen Licht.
2. Sie können von Planeten umkreist werden.
3. Sie haben alle dieselbe Masse.
4. Sie sind Himmelskörper.

Frage 60: Was sind die sechs Farben des Regenbogens?

1. Rosa, Lila, Braun, Grün, Gelb, Blau;
2. Weiß, Orange, Grün, Grau, Blau, Lila;
3. Weiß, Gelb, Rot, Grün, Blau, Schwarz;
4. Rot, Orange, Gelb, Grün, Blau, Violett.

Der Kommission vorbehalten:

Mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung:

..... Richtige Antworten

Unterschrift Kommissionsmitglied: _____

Argumentativer Text

(bitte in maximal 30 Zeilen antworten):

Welche Möglichkeiten sehen Sie, die Talente von Kindern zu entdecken und zu fördern?

Antworten Aufgabenheft

Frage	Lösung/Richtige Antwort
Frage 1	3
Frage 2	1
Frage 3	1
Frage 4	2
Frage 5	4
Frage 6	2
Frage 7	3
Frage 8	1
Frage 9	1
Frage 10	3
Frage 11	2
Frage 12	1
Frage 13	1
Frage 14	2
Frage 15	2
Frage 16	1
Frage 17	4
Frage 18	3
Frage 19	1
Frage 20	1
Frage 21	1
Frage 22	1
Frage 23	3
Frage 24	1
Frage 25	2
Frage 26	2
Frage 27	2
Frage 28	3
Frage 29	3
Frage 30	SALAT
Frage 31	4
Frage 32	3
Frage 33	4
Frage 34	3
Frage 35	1
Frage 36	2
Frage 37	1
Frage 38	4
Frage 39	2
Frage 40	3
Frage 41	2
Frage 42	4
Frage 43	2
Frage 44	3
Frage 45	4
Frage 46	3
Frage 47	3
Frage 48	1
Frage 49	2
Frage 50	2
Frage 51	3
Frage 52	2
Frage 53	2

Frage 54	1
Frage 55	3
Frage 56	2
Frage 57	4
Frage 58	1
Frage 59	3
Frage 60	4